

NACHRICHTEN

MUSIKVEREIN

Herbstkonzert in der Homburghalle

Radolfzell-Stahringen (per) Der Musikverein Stahringen lädt am kommenden Samstag, 26. November, um 20 Uhr zum Herbstkonzert in die Homburghalle ein. Nach zweijähriger Pause freut sich Dirigent Gerhard Heckner auf einen Konzertabend, bei dem das Orchester Stationen seines musikalischen Lebens vorstellen wird. Höhepunkte des Programms sollen nach Angaben des Musikvereins die Stücke „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer sowie die Filmmusik „Moment for Morricone“ des niederländischen Arrangeurs Johann De Meij werden. Ein besonderer Abend wird es auch für die Nachwuchs-Dirigentin Lucia Vogel, die ein Stück dirigieren wird. Die Saalöffnung in der Homburghalle ist um 19 Uhr, für das leibliche Wohl sei bestens gesorgt, so der Musikverein Stahringen.

ORTSVERWALTUNG

Adventszauber vor dem Rathaus

Radolfzell-Böhringen – Im Radolfzeller Ortsteil Böhringen soll gemeinsam beim „Adventszauber“ mit den Kindern der Weihnachtsbaum geschmückt werden. Die Ortsverwaltung lädt deshalb alle am Samstag, 26. November, ab 15 Uhr ans Rathaus in Böhringen ein, um den selbstgebastelten Baumschmuck mit Hilfe der Feuerwehr aufzuhängen. Für besinnliche Atmosphäre, süße und herzhaft Spezialitäten sowie kalte und warme Getränke sorgen bei diesem Adventszauber vor dem Rathaus der Musikverein Böhringen, der Schulförderverein und die Jugendfeuerwehr. Als Besonderheit soll es im Rathaus eine Instrumentenvorstellung durch den Musikverein geben und Ortsvorsteher Bernhard Diehl will den Kindern eine Weihnachtsgeschichte vorlesen.

ORTSCHAFTSRAT

Sitzung zu Litzelhardthalle vertagt

Radolfzell-Liggeringen – Die für Donnerstag, 24. November, anberaumte Sitzung des Ortschaftsrates Liggeringen wird vertagt. Wie die Ortschaftsverwaltung mitteilt, fehlen für eine Beratung die „dringend notwendigen internen Abstimmungsprozesse zur energetischen Generalsanierung der Litzelhardthalle“. Die Beratung findet nun voraussichtlich in der Dezembersitzung statt.

Jugendtheater macht Frauen Mut

- Aktionen zum Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ geplant
- Theaterstück soll sensibilisieren und Hilfe bieten
- Mehrere Fahnen machen auf Thema aufmerksam



VON LAURA MARINOVIC
laura.marinovic@suedkurier.de

Radolfzell – Es sind erschreckende Zahlen: Wie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berichtet, wird in Deutschland jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt – sowohl physischer als auch sexualisierter. Etwa jede vierte Frau erfährt Gewalt sogar mindestens einmal durch ihren aktuellen oder früheren Partner. „Es ist ein dauerndes Problem, das dauernde Aufmerksamkeit benötigt“, sagt auch Eva Wernert von der Radolfzeller Terre des Femmes-Gruppe, dem Verein für Menschenrechte für Frauen in Radolfzell.

Dieses Ziel hat auch der Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“, an dem Terre des Femmes seit mehr als 20 Jahren am 25. November auf dieses Thema aufmerksam macht und an dem verschiedene Aktionen stattfinden – auch in Radolfzell. Dort weisen jährlich Plakate in den Stadtbussen sowie Fahnen an mehreren Orten wie dem Rathaus, dem katholischen Pfarrhaus und der Beratungsstelle am Gerberplatz auf den Anlass hin und ermuntern von Gewalt betroffene Frauen, Hilfsorganisationen zu kontaktieren.

Allgemein habe die Präsenz des Themas in der Gesellschaft zugenommen, findet Eva Wernert. In Fernsehsendungen etwa werde Gewalt gegen Frauen vermehrt thematisiert. Anita Maurer von der Beratungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen am Gerberplatz vermutet, dass auch durch die „Me Too“-Bewegung Frauen mittlerweile mutiger werden, „so etwas zu erzählen und sich Hilfe zu suchen“.

Der Aktionstag am 25. November soll aber nicht nur auf das Problem der Gewalt gegen Frauen hinweisen. „Er ist auch wichtig, um zu zeigen, dass es Wege aus der Gewalt gibt, und diese auch zu benennen“, betont Wernert. „Das ist das Hauptziel: Frauen zu motivieren, solche Situationen zu verlassen.“

Diesen Zweck hat auch ein neues Stück des Jugendtheaters der Zeller Kultur, das von Regisseurin Anny de Silva und 14 Jugendlichen auf die Beine gestellt wurde und ab dem Aktionstag an drei Terminen gezeigt werden soll. Wie de Silva erzählt, war die Aufführung eigentlich schon viel früher geplant. Bereits vor Corona hätten erste Gespräche zwischen ihr und Terre des Femmes stattgefunden. Doch die Pandemie verhinderte eine baldige Aufführung, durch die Lockdowns waren Proben und Vorbereitungen mit den vielen Beteiligten nicht möglich. Stattdessen wurde im vergangenen Jahr anlässlich



Annette Oepen von der Schwangeren- und Familienberatung der Diakonie, Eva Wernert von Terre des Femmes sowie Anita Maurer von der Beratungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen am Gerberplatz in Radolfzell (von links) haben ein Programm zum Aktionstag auf die Beine gestellt. BILDER: LAURA MARINOVIC



Ein Teil der Jugendlichen, die am Theaterstück mitwirken (hinten von links): Besjanda Berisha, Alina Korhummel, Varinia de Silva, Kai Eberhard und (vorne von links) Senem Koca sowie Sayenn Floristeanu neben Regisseurin Anny de Silva.

des Aktionstags die szenische Lesung „Schlag und Lichter!“ gezeigt, die auch weiterhin für Schulklassen und Auszubildende aufgeführt wird. Der Aufwand sei dabei geringer gewesen als für das Stück „Nicht. alle. Männer. Aber. alle. Frauen“, das nun in diesem November seine Premiere feiert. „Es hat ein schweres Thema“, kündigt Anny de Silva an. Es geht um eine Schülerin, die den Freitod wählt, nachdem sie jahrelang Opfer von Gewalt war. Und es geht darum, welche Auswirkungen diese Nachricht auf ihre Mitschüler hat. Thematisiert werden sollen aber nicht nur die Geschichte des Mädchens und die häusliche Gewalt, die dieses erfahren hat, sondern verschiedene Formen der Gewalt.

Aufgelockert werden solle die Geschichte durch in die Rahmenhand-

lung eingefügte Formate wie Lieder, einen Kurzfilm und Poetry Slam, wie de Silva erzählt. Der dramaturgische Rahmen stamme zwar von ihr, die Handlung und Beiträge seien aber zu einem großen Teil von den beteiligten Jugendlichen selbst entwickelt worden.

So düster das Thema des Theaterstücks ist – es soll Mut machen. Mut dafür, „dass man aus einer scheinbar aussichtslosen Situation herauskommen kann“, so Anny de Silva. Und das Stück solle Handlungsempfehlungen vermitteln – nicht nur Mädchen und Frauen, sondern auch Jungs und Männer können Zivilcourage zeigen und helfen. „Das sind versteckte Infos innerhalb des Stücks“, erklärt die Regisseurin. Sie empfiehlt die Aufführung nicht nur Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen.

Aktivitäten am Aktionstag

➤ **Theaterstück:** Eine Theatermontage des Jugendtheaters der Zeller Kultur, das den Titel „Nicht. alle. Männer. Aber. alle. Frauen.“ trägt, wird am 25. November, am 26. November und 27. November jeweils ab 20 Uhr in der Zeller Kultur gezeigt. Eintritt ist auf Spendenbasis, das gespendete Geld kommt dem Förderverein des Frauen- und Kinderschutzhauses in Radolfzell zugute. Regisseurin Anny de Silva empfiehlt den Besuch der Aufführungen für Jugendliche ab 14 Jahren und für Erwachsene.

➤ **Solidaritätssuppe:** Im Bio-Bistro „Safran“ in Radolfzell gibt es ab dem 28. November und bis zum 10. Dezember eine Solidaritätssuppe; das eingenommene Geld geht an das Radolfzeller Frauen- und Kinderschutzhause.

➤ **Dokumentarfilm über Feministin:** Im Universum-Kino läuft am Freitag, 2. Dezember, um 20 Uhr der Dokumentarfilm „Alice Schwarzer“, der Eintritt kostet sechs Euro.

➤ **Fahnen und Plakate:** An sieben Orten in Radolfzell sind seit Montag, 21. November, Fahnen gehisst, die auf den Aktionstag hinweisen, eine Ausnahme bildet das Rathaus Radolfzell, dort wird laut Eva Wernert von Terre des Femmes die Fahne ab dem heutigen 23. November gehisst. In den Radolfzeller Stadtbussen hängen etwa zwei Wochen lang Plakate mit Telefonnummern von Hilfsorganisationen, Polizei und nationalem Notruf.



Stellvertretend für 1400 Schüler am Berufsschulzentrum Radolfzell laden (von links) Jonas Moor, Fabian Urban, Selma Softic, Christina Hollmann, Noel Hubmann, Michele Hofmann, Marcel Waltenberger und Kai Städe zum Weihnachtsbasar ein. BILD: GEORG LANGE

Geschenke für den Freundeskreis Asyl

Die Schüler am Berufsschulzentrum produzieren Artikel für den Weihnachtsbasar am kommenden Samstag, 26. November

VON GEORG LANGE

Radolfzell – Das Berufsschulzentrum (BSZ) lädt am 26. November in der Zeit von 9 bis 14 Uhr zu einem Weihnachtsbasar und einem Tag der offenen Schule ein. Seit Wochen produzieren die Vollzeit-Schüler Weihnachtsgeschenke für den guten Zweck. Für die Produktion der selbst hergestellten Geschenkartikel richteten die Lehrer eigens ihren Lehrplan auf den Basar aus, damit die Artikel aus Stoff, Metall und Holz sowie die Backwerke und Blumen rechtzeitig fertig werden. Der Erlös geht an den

Freundeskreis Asyl in Radolfzell und an die Nachsorgeklinik für Kinder mit Krebs in Tannheim.

Das Berufskolleg Fremdsprache siedet für den Basar beispielsweise Seifen in verschiedenen Duftnoten und Farben. Angehende Bäcker stellen Weihnachtsplätzchen für die Adventszeit her. Die Hauswirtschaftler und Köche bereiten eine Show-Küche vor. Bei einigen Geschenkideen sind verschiedene Bereiche des BSZ gefordert: Holzverarbeitende Berufsschüler drechseln ein Gesellschaftsspiel. Das Berufskolleg für Modedesign stellt dafür bunte Stoffbeutel für die Aufbewahrung des Spielbrettes und der Spielfiguren her.

Die Besucher können auf dem Basar auch einen Holzkubus als Rohling erwerben. In den Werkstätten wird daraus vor den Augen des Käufers ein Blumen-

topf geformt, eine Platte aus Metall graviert und angebracht, der Topf mit einer Banderole versehen und in der Gärtnerei bepflanzt. Die Schüler unterhalten auch auf einer offenen Bühne mit einer Show die Besucher.

Am Tag der offenen Schule ermöglicht das Berufsschulzentrum Einblicke in seine Labore mit Versuchen aus der Physik, Chemie und Biologie. Auch die Fachräume für die Agrarwissenschaftler, Mediengestalter, Mode- und Produktdesigner sowie die Werkstätten für die Verarbeitung von Holz und Metall und die der Lackierer, Maler, Friseure sowie die Gärtnerei mit einer Ausstellung sind geöffnet. Ein Weihnachtsmann und vier als Engel verkleidete Schüler führen die Besucher als himmlische Hostessen an die Standorte ihres Interesses.